

Rubus leiningeri W. Lang Leininger-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

| | |
|--------------------|---|
| Schössling | <ul style="list-style-type: none">- Form: mit eingesenkten Seitenflächen und durchgehend roten Kanten und roten Stachelbasen; später insgesamt dunkel weinrot verfärbt, 6-8 mm dick- Behaarung: pro cm Seite 0-2 (3) Haare- Stieldrüsen: pro cm Seite 2-6, rot, 0,1-1,5(-2) mm lang- Stacheln: 5-10(-15) pro 5 cm, aus breiter Basis gerade (bis schwach gekrümmt), stark rückwärts geneigt, (5-)6-7(-8) mm lang; pro cm Seite 0-2(-4) Stachelchen, 1-2 mm lang |
| Blätter | <ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: deutlich fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits dunkelgrün mit 0-1 Haaren pro cm², unterseits schwach fühlbar behaart, 20-50 Haare pro cm²- Endblättchen: (26-)30-39(-41) % gestielt, aus abgerundeter, teilweise schwach ausgerandeter Basis breit eiförmig mit oft etwas gedrehter (6-)10-12(-15) mm langer, wenig abgesetzter Spitze- Serratur: mit engen, aufgesetzt bespitzten, meist nach vorne gerichteten kleineren und wenig größeren Zähnen, 1,5-2(-3) mm tief- Seitenblättchen: untere 3-5(-7) mm gestielt- Blattstiel: deutlich länger als die unteren Blättchen, schwach behaart, mit roten Stieldrüsen und Stachelchen; Stacheln zu 14-20, schwach gekrümmt, deutlich nach unten geneigt, mit roter Basis und heller Spitze, 2,5-3 mm lang |
| Blütenstand | <ul style="list-style-type: none">- Form: konisch, mit gedrängtblütiger, stumpfer Spitze- Blätter: oben auf etwa 6-10 cm unbeblättert- Achse: mit einfachen und wenig bücheligen, abstehenden Haaren; mit 0,5-1,5 mm langen Stieldrüsen, Drüsenborsten, ungleich großen Stachelchen und Stacheln; größere Stacheln zu 6-10 pro 5 cm, gerade bis schwach gekrümmt, stark nach unten geneigt, 4-6(-7) mm lang- Blütenstiele: 8-18 mm lang, dicht behaart, mit zahlreichen roten, ungleich großen Stieldrüsen, zahlreichen (meist über 10) rotfußigen bis gelbspitzigen, nadelförmigen, meist geraden, abstehenden Stachelchen von 2-3 mm Länge- Kelch: graufilzig, dicht von roten Drüsen und gelben, abstehenden Stachelchen (igelartig) besetzt. Kelchzipfel teilweise etwas verlängert, zuerst abstehend, nach der Blüte zurückgeschlagen- Kronblätter: meist zart rosa- Staubblätter: länger als die mitunter am Grunde rosaroten Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl |

Kurzcharakteristik: Typisch ist die starke Bestachelung der Blattstiele, Blütenstandsachsen, Blütenstiele und besonders der Kelchblätter.

Ähnliche Taxa: *Rubus schnedleri*

Ökologie und Soziologie: nemophil, bevorzugt feuchte bis frische, mäßig trockene, eher nährstoff- bis basenarme, sandige bis steinige Böden in colliner bis submontaner Höhenlage

Verbreitung: Hauptverbreitung im Pfälzerwald nördlich der Linie Bad Dürkheim - Kaiserslautern.